

JAHRESBERICHT
DER GRADUIERTENSCHULE FÜR
GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN (GSGG)

BERICHTSZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Zusammenfassung

Die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) gewährleistet bestmögliche Rahmenbedingungen für die Promovierenden der Theologischen Fakultät und der Philosophischen Fakultät (422 Promovierende, davon rd. 61% Frauen, rd. 35% internationale Promovierende).

Die Universität ist mit dem Sommersemester 2022 in den Präsenzbetrieb zurückgekehrt, dennoch hat die Covid-19-Pandemie noch immer Auswirkungen auf die Graduiertenschule. Das Antragsvolumen ist noch immer deutlich geringer als vor der Pandemie, auch wenn **mehr Tagungs- und Rechercheisen** stattfinden als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Das **Kursprogramm** und wiederkehrende **Veranstaltungen** wurden ab dem Sommersemester wieder größtenteils in Präsenz angeboten, die Zahl der Teilnehmer*innen ist allerdings gering. **Beratungen** finden weiterhin überwiegend telefonisch oder per zoom statt.

Die GSGG berät **Drittmittelinitiativen**, sofern Promotionsstellen vorgesehen sind, und ist in die **Systemakkreditierung** der Promotionsstudiengänge an ihren Trägerfakultäten eingebunden. Sie arbeitet eng mit den für Prüfungsangelegenheiten zuständigen Kolleg*innen in den Dekanaten zusammen.

Im Sommersemester führten die Graduiertenschulen eine **universitätsweite Umfrage zur Finanzierungssituation der Promovierenden** durch. Das **Präsidium** hat im Zuge eines umfassenden Strategieprozesses ein **Kernteam Wissenschaftlicher Nachwuchs** einberufen.

Die Querschnittsthemen Gleichstellung, Diversität und Internationalisierung sind für alle Arbeitsbereiche relevant und werden durchgängig berücksichtigt.

Inhalt

1. Promovierende

- 1.1 Promovierende aktuell
- 1.2 Neuaufnahmen, Austritte und Abschlüsse
- 1.3 Dauer des Promotionsstudiums
- 1.4 Zeitraum zwischen Einreichung und Disputation
- 1.5 Inkorporierte Programme
- 1.6 Finanzierung der Promovierenden

2. Betreuer*innen

- 2.1 Betreuer*innen aktuell
- 2.2 Promovierende pro Erstbetreuer*in

3. Maßnahmen

- 3.1 Qualifizierung und Karriereentwicklung
- 3.2 Qualitätssicherung
- 3.3 Förderung
- 3.4 Beratung und Information

4. Leitung und Geschäftsstelle

- 4.1. Wissenschaftlicher Beirat
- 4.2 Vorstand
- 4.3 Geschäftsstelle
- 4.4 Netzwerke
- 4.5 Wiederkehrende Veranstaltungen
- 4.6 Öffentlichkeitsarbeit
- 4.7 Strategische Ausrichtung

1. Promovierende

1.1 Promovierende aktuell (Stichtag 31. Dezember 2022)

	Anzahl	Geschlecht	International ¹	Zugleich GRK/Kolleg	Cotutelle
Philosophische Fakultät					
Individualpromotion	344	208 w 134 m 2 k. Ang.	103	6 ²	7
PSG Geisteswissenschaften I: Didaktiken	6	5 w 1 m	4		
PSG Geisteswissenschaften II: Historische Fächer	6	4 w 2 m	4		
PSG Geisteswissenschaften III: Kulturwissenschaftliche Fächer	4	3 w 1 m	1		
PSG Geisteswissenschaften IV: Moderne Regionalstudien	0				
PSG Geisteswissenschaften V: Objektorientierte Fächer	1	1 w			
PSG Geisteswissenschaften VI: Philologien ¹	6	5 w 1 m	4	1 ³	
PSG Geisteswissenschaften VII: Sprachwissenschaft	15	12 w 3 m	15	7 ⁵	2
PSG Geisteswissenschaften VIII: Aufklärung	0				
PSG Geisteswissenschaften IX: Religion	7	3 w 4 m	5		1
Promotionsprogramm Behavior & Cognition	4	4 w	3		
Philosophische Fakultät gesamt	393	245 w 146 m 2 k. Ang.	139	14	10
Promotionsstudiengang Theologie⁴	29	14 w 15 m	5		
Gesamt	422	259 w = 61,4 % 161 m = 38,1 % 2 k. Ang. = 0,5 %	144 = 33,8 %	14 = 3,3 %	10

¹Nicht deutsche Staatsangehörigkeit.

² Kollegiatinnen im Forschungskolleg „Wissen | Ausstellen“ + 1 Mitglied des DFG GRK 2636 „Form-meaning mismatches“.

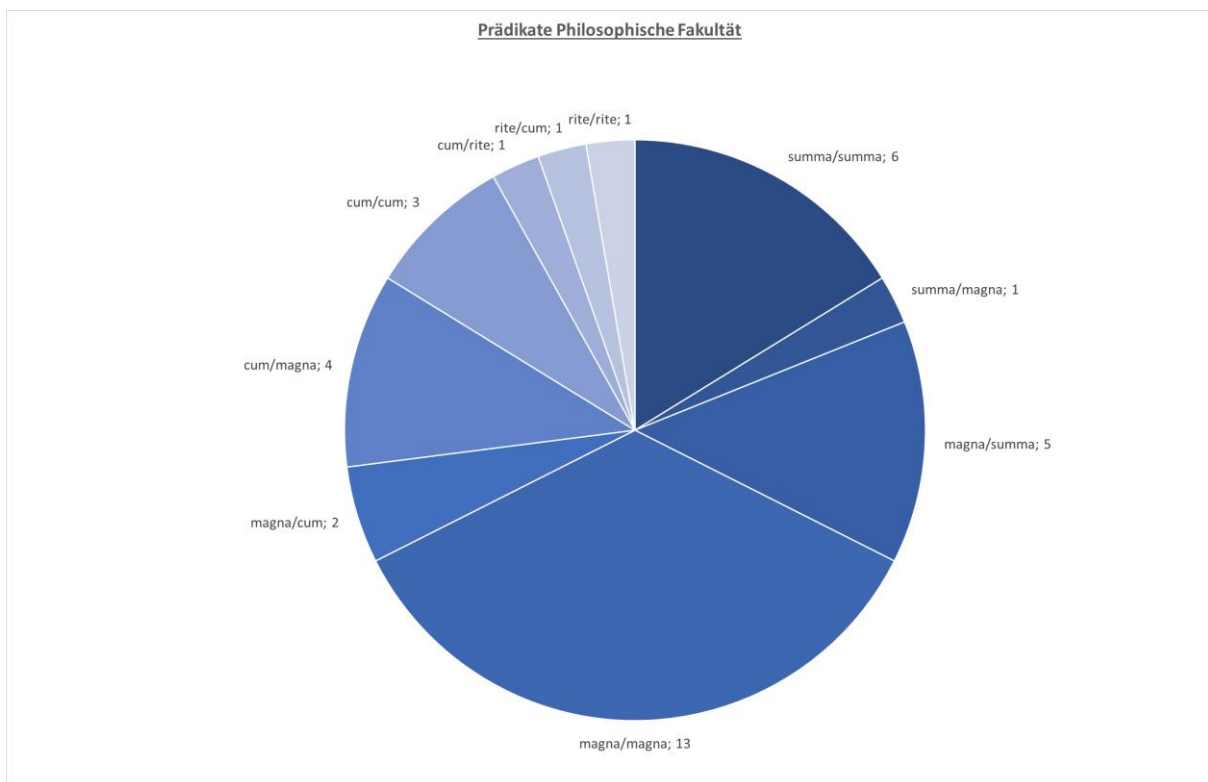
³ Kollegiatin im Forschungskolleg „Wissen | Ausstellen“.

⁴ Insgesamt sind 41 Promovierende im Promotionsstudiengang Theologie eingeschrieben.

⁵ Kollegiat*innen des DFG GRK 2636 „Form-meaning mismatches“.

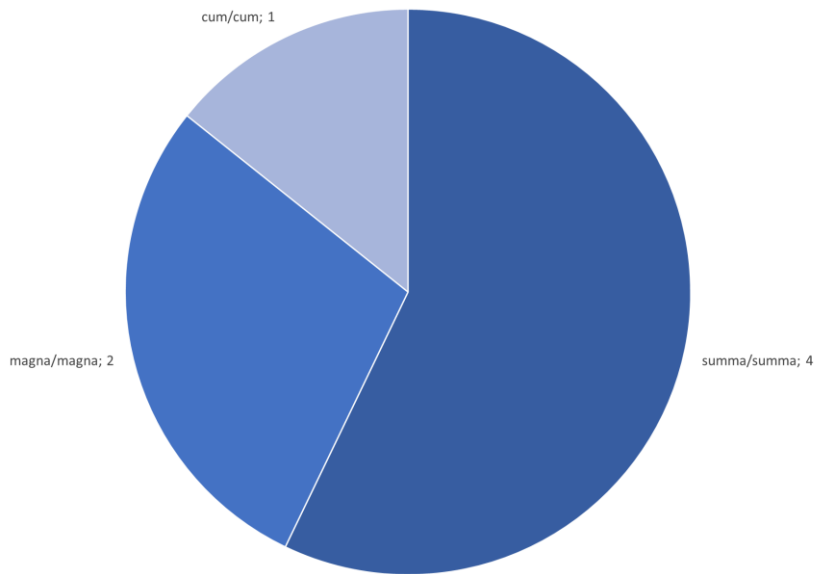
1.2 Neuaufnahmen, Austritte und Abschlüsse

	Neuaufnahmen	Ohne Abschluss beendet	Abgeschlossene Promotionsverfahren (Disputation)	Vollzogene Promotionen (Urkunde)
Philosophische Fakultät	62	20	37 6 x Summa/Summa 1 x Summa/Magna 5 x Magna/Summa 13 x Magna/Magna 2 x Magna/Cum 4 x Cum/Magna 3 x Cum/Cum 1 x Cum/Rite 1 x Rite/Cum 1 x Rite/Rite	44
Theologische Fakultät ²	5	0	7 4 x Summa/Summa 2 x Magna/Magna 1 x Cum/Cum	5
Gesamt	67	20	44	49



² Davon 2 „passive Mitglieder“ (Mitglied qua Inkorporation des PSG Theologie, aber keine aktive Anmeldung an der GSGG); vgl. 1.3.

Prädikate Theologische Fakultät

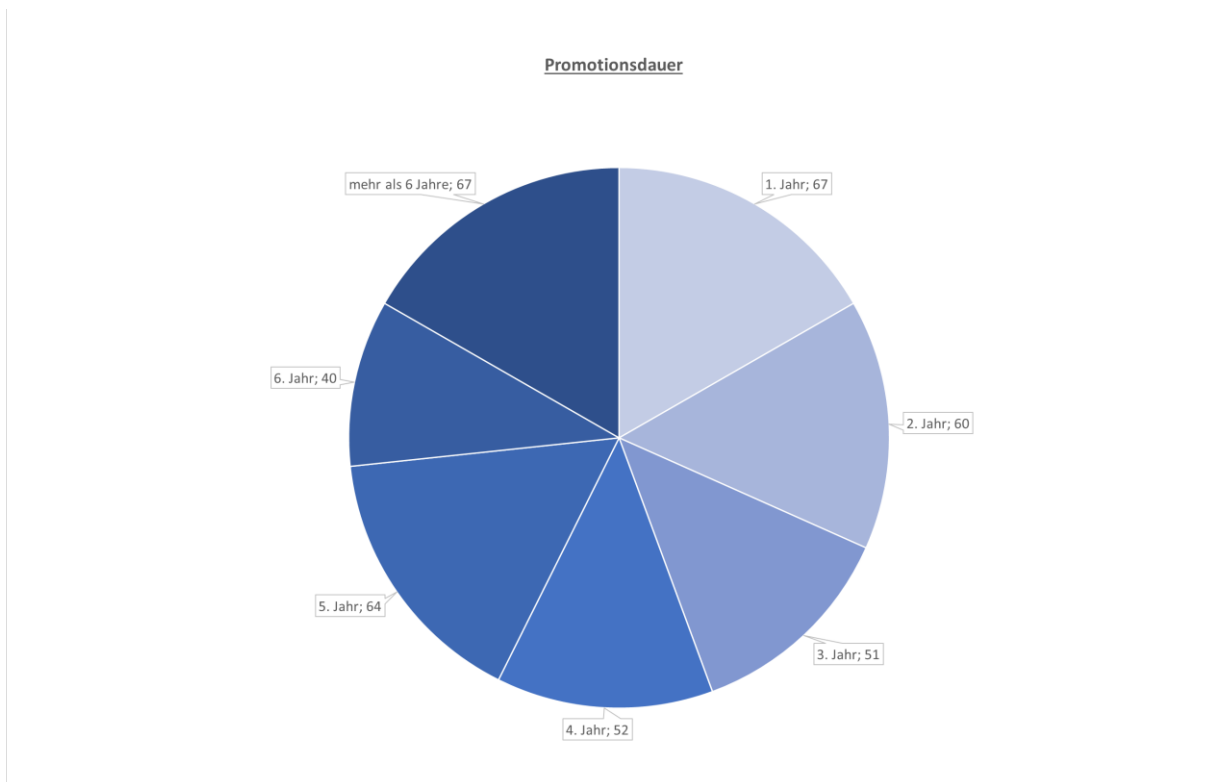


1.3 Dauer des Promotionsstudiums

Erfasst wird der Zeitraum vom Semester der Annahme durch die Fakultät/Immatrikulation bis zum Semester der Disputation für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.2). Die seit 2020 ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ³
Philosophische Fakultät	11 Semester	1 Semester	24 Semester	--
Theologische Fakultät	7 Semester	1 Semester	14 Semester	14 Semester

³ Studiendauer jenseits der doppelten Studienzeit. Philosophische Fakultät: regulär 12 Semester, Extremwert ab 25 Semester; Theologische Fakultät: regulär 6 Semester, Extremwert ab 13 Semester.



Grundlage: Alle aktuellen Promovierenden

1.4 Zeitraum zwischen Einreichung und Disputation

Erfasst für die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Promotionen (vgl. 1.2). Die seit 2020 ausgewiesenen Werte können erst nach mehrjähriger Erfassung sinnvoll interpretiert werden.

	Median	Minimum	Maximum	Extremwert ⁴
Philosophische Fakultät	21 Wochen	3 Wochen	214 Wochen	214 Wochen
Theologische Fakultät	12 Wochen	6 Wochen	19 Wochen	--

1.5 Inkorporierte Programme (Stichtag 31.Dezember 2022)

Die Praxis der Inkorporation von Promotionsprogrammen verändert sich seit Gründung der GSGG analog zu der institutionellen Entwicklung der Promotion im Ganzen. So ist der seit 2009/2010 bestehende Promotionsstudiengang Theologie der GSGG formal inkorporiert, er wird jedoch an der Theologischen Fakultät administriert. Die zum Wintersemester 2018/2019 eröffneten Promotionsstudiengänge der Philosophischen Fakultät sind der GSGG nicht inkorporiert. Eine Ausnahme bildet das Promotionsprogramm Behavior & Cognition, das in enger Kooperation mit dem gleichnamigen, an der Fakultät für Biologie und Psychologie angesiedelten Promotionsstudiengang durchgeführt wird. Alle drittmittelgeförderten Graduiertenprogramme unter Federführung der Philosophischen Fakultät oder der Theologischen Fakultät sind der GSGG inkorporiert.

⁴ Begutachtungsdauer jenseits der doppelten Begutachtungszeit. Philosophische Fakultät: regulär 6 Monate, Extremwert ab 13 Monate; Theologische Fakultät: kein Extremwert definiert.

	Promovierende	Laufzeit	Anmerkungen
PSG "Theologie"	41	Unbefristet	Seit 2009/2010 inkorporiert; keine Verpflichtung der Promovierenden zur aktiven Mitgliedschaft in der GSGG an der Theologischen Fakultät
Promotionsprogramm "Behavior & Cognition"	4	Unbefristet	Seit Juli 2019 inkorporiert; institutionelle Verzahnung mit dem gleichnamigen PSG der Fakultät für Biologie und Psychologie
Forschungskolleg "Wissen Ausstellen"	7	10.2018-09.2022	Seit April 2019 inkorporiert; gefördert von der VolkswagenStiftung; Kooperation mit dem Forum Wissen; pandemiebedingt Verlängerungen der Stellen (Januar bis März 2023); in zwei Fällen (Mutterschutz- und Elternzeiten) Verlängerungen bis Dezember 2023 bzw. März 2024.
GRK 2636 Form-meaning-mismatches	8	09.2021-02.2026	Seit 2022 inkorporiert
Gesamt	60		

1.6 Finanzierung der Promovierenden

Auf Anregung der zentralen Promovierendenvertretung und mit Unterstützung des Präsidiums fand 2022 die erste universitätsweite Umfrage zur Finanzierungssituation der Promovierenden statt. Entwickelt durch GAUSS führten die Graduiertenschulen die Umfrage bei ihren jeweiligen Mitgliedern durch. Perspektivisch soll die Umfrage jährlich erfolgen. Die Ergebnisse der ersten Umfrage zeigen zunächst eine Bestandsaufnahme der aktuellen Finanzierungssituation; Tendenzen und Entwicklungen werden erst nach einigen Jahren sichtbar. Die GSGG hatte eine Rücklaufquote von 72 % (322 vollständige Datensätze).

Zentrale Ergebnisse

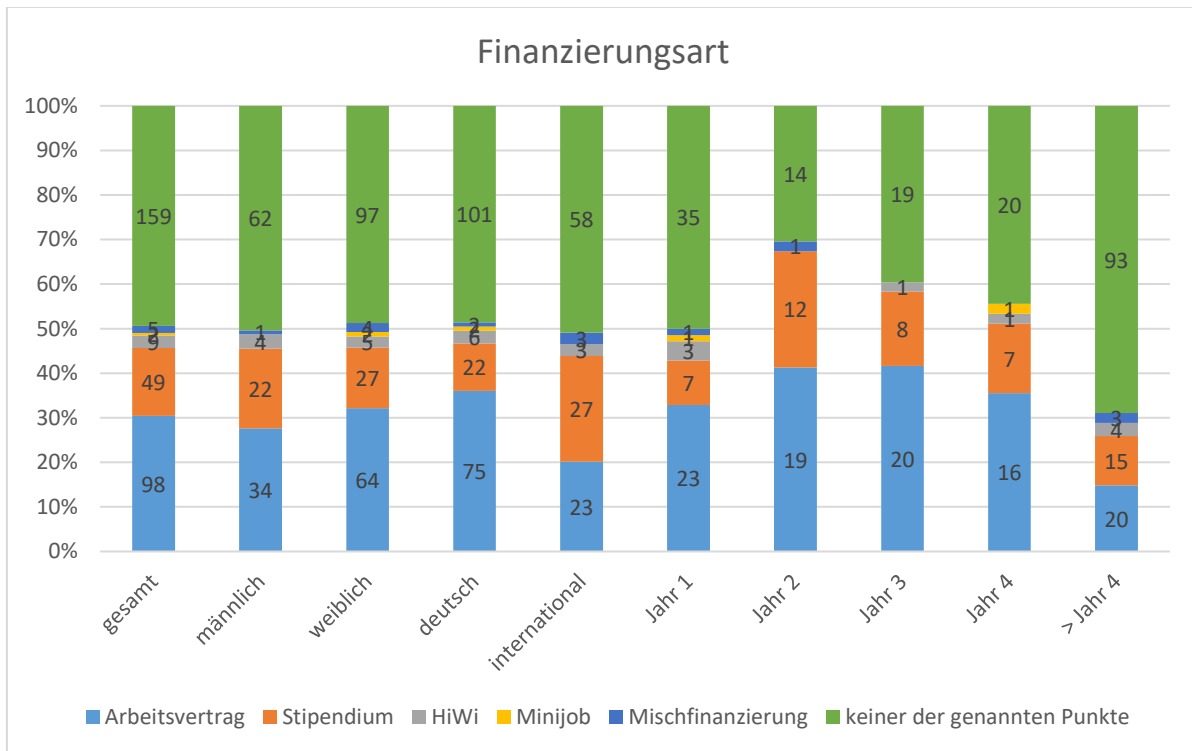
- 30,4 % der Promovierenden haben einen Arbeitsvertrag mit der Universität (überwiegend Verträge mit einer Arbeitszeit von 50-67 %, finanziert hauptsächlich durch Drittmittel oder Haushaltsmittel)
- 15,2 % haben ein Stipendium (keine repräsentativen Angaben zur Höhe, überwiegend deutsche Stipendienggeber)
- 49,5 % der Promovierenden finanzieren ihre Promotion nicht durch eine Mitarbeiter*innenstelle oder ein Stipendium, sondern durch eine Berufstätigkeit außerhalb der Universität
 - davon 60,4 % u.a. durch Mitarbeiter*innenstellen an anderen Forschungseinrichtungen, in der Schule, im kirchlichen Dienst, durch freiberufliche Tätigkeiten oder durch „Jobs“ in der Lebensmittelbranche, Gastronomie oder Hotelgewerbe
 - 10,7 % erhalten hauptsächlich familiäre Unterstützung
 - Bei 25,78 % ist die Finanzierung nicht bekannt oder soll explizit nicht angegeben werden.

Geschlecht

- Weibliche Promovierende mit etwas höherem Anteil an Arbeitsverträgen (32,2 %) als männliche Promovierende (27,6 %)
- Weibliche Promovierende mit etwas höherem Anteil an Stipendien (55,1 %) als männliche Promovierende (44,9 %)
- Weibliche Promovierende mit höherem Anteil an 50-67 % Verträgen (68,4 %) als männliche Promovierende (31,7 %)
- Weibliche (52,9 %) und männliche (47,1 %) Promovierende mit fast gleichem Anteil an höher dotierten Verträgen

Internationale Promovierende

- Internationale Promovierende mit geringerem Anteil an Arbeitsverträgen (20,8 %) als deutsche Promovierende (36,1 %)
- Internationale Promovierende mit etwas höherem Anteil an Stipendien (55,1 %) als deutsche Promovierende (44,9 %)



2. Betreuer*innen

2.1 Betreuer*innen aktuell (Stichtag 31. Dezember 2022)

Erfasst werden alle aktuell aktiven Betreuer*innen

	Promovierte ⁵	Professor*innen	
Hochschulmitglieder	43	115	158
Emeritierte		7	7
Externe Betreuer*innen	64	132	196
Gesamt	107	254	361

2.2 Promovierende pro Erstbetreuer*in (Stichtag 31. Dezember 2022)

Erfasst werden alle aktiven Betreuungsverhältnisse

	Median	Minimum	Maximum ⁶
Philosophische Fakultät	3	1	19
Theologische Fakultät	3	1	10

Die in der vom Präsidium vorgeschlagenen Punkte „besondere Vorkommnisse/Problemfälle“ werden unter 3. 2 (Qualitätssicherung) und 3.4 (Beratung) behandelt.

⁵ Nach § 4 Abs. 1 (1a) der Ordnung der GSGG und nach § 6 Abs. 1 (2) der Promotionsordnung (2015) der Philosophischen Fakultät/§ 6 Abs. 1 (4) der Prüfungs- und Studienordnung für den Promotionsstudiengang „Theologie“ (2016) können Postdoktorand*innen und weitere nicht habilitierte Wissenschaftler*innen Mitglieder von Betreuungsausschüssen sein.

⁶ Kein Extremwert definiert.

3. Maßnahmen

3.1 Qualifizierung und Karriereentwicklung

Im Jahr 2022 wurden wieder überwiegend Präsenzworkshops angeboten, nachdem im Jahr 2021 die Kurse ausschließlich online stattfanden. Somit war es möglich, Kurse wieder durchzuführen, deren didaktisches Konzept ausschließlich auf Präsenz ausgerichtet ist (z.B. der Workshop „Ressourcenorientiertes Selbstmanagement und individuelles Zeitmanagement“ im Mai 2022). Die Mischung aus online-Angeboten und Präsenzworkshops soll auch zukünftig beibehalten werden.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Anmeldezahlen für (fakultative) Präsenzveranstaltungen signifikant niedriger liegen als in vor-pandemischen Zeiten. Bei fast allen Präsenzkursen sind eine intensive Nachwerbung und/oder persönliche Ansprache potentieller Teilnehmer*innen erforderlich, um eine kritische Teilnehmendenzahl zu erreichen. Zwei Workshops zum Thema Gute wissenschaftliche Praxis im September und November mussten aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Diese Erfahrung mit geringen Anmelde- und Teilnehmendenzahlen teilen auch andere Einrichtungen der Universität; über die Ursachen für die verhaltene Rückkehr in Präsenzveranstaltungen lässt sich jedoch nur spekulieren. Die Präsenzveranstaltung „Wochenend-Writing-Retreat“ im Juli 2022, bei dem 12 Promovierende mit dem Schreibtrainer in einem Tagungshaus konzentriert und begleitet schreiben konnten, hatte hingegen guten Zuspruch und wurde ausgesprochen positiv evaluiert.

Neben den GSGG-eigenen Kursen finden weiterhin Workshops in Kooperation mit den anderen Göttinger Graduiertenschulen und weiteren Einrichtungen (z.B. der Hochschuldidaktik und der Abteilung Forschung) statt. Die seit 2020 bestehende Zusammenarbeit mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA) bei schreibdidaktischen Angeboten wird weitergeführt.

3.1.1 Kurse

Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale.

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
Präsentationskompetenz	Erfolgreiche Selbstpräsentation in Vorträgen – Kompetent und lebendig präsentieren, live und online (online-Workshop)	01./02.03.2022	6
	Successful self-presentations in Talks – How to give competent and captivating presentations	19.05.2022	6
Schreibkompetenz	Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen ⁷	21./28.04.2022	12
	Schreib-Kick-off (online-Workshop)	09./16./23.06.2022	11
	Wochenend-Writing-Retreat	08.-10.07.2022	12
	Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (online-Workshop) ⁸	27.10./10.11.2022	8

⁷ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

⁸ Durchgeführt in Kooperation mit der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA).

	Kurstitel	Datum	Teilnehmende
Hochschuldidaktische Kompetenzen	Souverän Auftreten – die Rolle als Lehrende*r ⁹	04.05.2022	12
Selbstkompetenz	Ressourcenorientiertes Selbstmanagement und individuelles Zeitmanagement während der Promotion	06.05.2022	12
	Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich? ¹⁰	14.06.2022	12
Gesamt			91

Teilnehmende nach Zugehörigkeit zur Graduiertenschule	Anzahl	Prozentanteil
GSGG	73	81,2 %
GGG (Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften Göttingen)	8	8,8 %
GFA (Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften)	6	6,6 %
GAUSS (Georg-August University School of Science)	3	3,4 %
Summe	91	100 %

Teilnehmende GSGG-Mitglieder nach Geschlecht / Anteil internationaler Promovierender (n=73)	Anzahl	Anteil in Kursen	Anteil GSGG gesamt zum Vergleich
Frauen	52	71,2 %	61,4 %
Männer	21	28,8 %	38,1 %
Internationale Promovierende	15	20,5 %	34,6 %

Die Daten zu den Teilnehmer*innen des Kursprogramms werden seit 2020 ausgewiesen, sie sind erst im Verlauf mehrerer Jahre sinnvoll interpretierbar.

3.1.2 Alumni-Gespräche

Die seit November 2018 laufende Veranstaltungsreihe eröffnet Promovierenden Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Alumni der GSGG berichten über ihre Erfahrungen, vermitteln informelles Wissen und stehen den Promovierenden für Fragen zur Verfügung.

Am 3. Februar 2022 war der Historiker Christian Wachter online zu Gast, der nach seiner Promotion eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte

⁹ Durchgeführt in Kooperation mit der Hochschuldidaktik.

¹⁰ Durchgeführt in Kooperation mit der Abteilung Forschung.

angetreten hat. Er berichtete von der sukzessiven Entscheidung für eine Karriere in der Wissenschaft und von seinen Erfahrungen im Übergang von der Abschlussphase der Dissertation zum Beginn der Postdoc-Phase.

Eine für Dezember 2022 geplante Veranstaltung musste mangels Anmeldungen ausfallen.

3.1.3 Weitere Qualifizierungsangebote für Promovierende

Angebote zentraler oder fakultätsübergreifender Einrichtungen und Zentren

Statistikberatung für Promovierende

Die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschaftswissenschaftliche und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanzieren bis zum 30. September 2025 eine am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle zur Statistikberatung von Promovierenden. Die GSGG beteiligt sich mit 700 € pro Jahr (bei 48.000 € Gesamtkosten pro Jahr).

Die Promovierenden können sowohl individuelle Beratung in Anspruch nehmen als auch an Workshops zur Einführung in die Statistik teilnehmen. Im Berichtszeitraum haben fünf Promovierende der GSGG die Beratung in Anspruch genommen.

SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)/Transfer & Startup Hub (Universität)

Der SNIC vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Nach der pandemiebedingten Einschränkung der Angebote finden nun wieder Veranstaltungen im Bereich Entrepreneurship statt, die sich an Promovierende und Postdocs richten.

Eng verbunden sind diese Angebote mit den Aktivitäten des Transfer & Startup Hub der Universität, der die Angebote der Bereiche Innovationsmanagement und Technologieförderung sowie der Gründungsförderung der Abteilung Innovation und Transfer bündelt. In Absprache mit Mitarbeitenden des Transfer & Startup Hub adressieren die Veranstaltungen sprachlich nun mehr Promovierende der Geisteswissenschaften, die dort Kompetenzen im Bereich Innovation, Wissens- und Technologietransfer und Entrepreneurship erwerben können.

Mentoring-Programm

Das Programm **WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement** wird seit 2019 von den vier Graduiertenschulen unter Federführung der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) und Georg-August University School of Science (GAUSS) organisiert. Nachdem die für das Jahr 2020/21 geplante Runde aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, konnte im April 2022 eine neue Runde mit 8 Mentees (davon 3 aus den Geisteswissenschaften) starten. Die Mentees (Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus) werden von Mentor*innen begleitet und erhalten durch Hospitationen in unterschiedlichen Einrichtungen der Universität Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten des Berufsfelds Wissenschaftsmanagement.

3.2 Qualitätssicherung

3.2.1 Graduiertenkollegs, weitere Drittmittelprojekte

Das **GRK 2636 „Form-meaning mismatches“** (Linguistik) ist der GSGG seit Januar 2022 inkorporiert.

Das beantragte **GRK 2817 „Konfessionskulturen im Norden des Alten Reichs: Religiöse Transformationen im ersten Jahrhundert der Reformation (ca. 1520 bis 1620)“** wurde am 22. Juni 2022 begangen, im November 2022 wurde der Antrag auf Einrichtung des GRKs von der DFG abgelehnt..

Die bei der DFG eingereichte Antragsskizze für das universitätsübergreifende Graduiertenkolleg **„Gewalt-Medien-Gesellschaft. Sag- und Zeigbarkeitsdynamiken seit dem späten 19. Jahrhundert“** (federführend: Prof. Dr. Dirk Schumann) wurde nach einer ersten Begutachtung im Juni 2022 abgelehnt.

Prof. Dr. Vöhringer hat beim MWK Mittel für eine **Summerschool „Academic Curating“** eingeworben, die im kommenden Jahr gemeinsam mit der Universität Glasgow organisiert und durchgeführt werden soll. Die GSGG wird die Veranstaltung mit Informationen zur Administration und als Multiplikator unterstützen.

3.2.2 Systemakkreditierung

Die Universität Göttingen stellt seit Herbst 2017 ihre Qualitätssicherung von der Programm- auf die **Systemakkreditierung** um; Teil dieses Prozesses sind mit Vertreter*innen verschiedener Statusgruppen besetzte Qualitätszirkel, die von den Fakultäten organisiert werden. Am 20. April nahm Frau Hoffmann an der **Systemakkreditierung des Promotionsstudiengangs Theologie** teil. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema „Ausstattung“. Die Promovierenden sind insgesamt zufrieden mit der vorhandenen Ausstattung; wünschenswert wäre aus ihrer Sicht ein semesterweise stattfindendes, dem Beginn der Lehrveranstaltungen vorgeschaltetes hochschuldidaktisches Propädeutikum. Am 22. Juli moderierte Frau Hoffmann die **Qualitätsrunde der Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA)**. Die 2015 gegründete GFA nahm die Qualitätsrunde zum Anlass, die Gesamtstruktur der GFA zu diskutieren. Schwerpunkte waren Chancengleichheit, Qualitätssicherung und Qualifizierung.

3.2.3 Promovierendenerfassung

Federführend: Abteilung Studium und Lehre (Bereich Digitalisierung), beteiligt: alle Göttinger Graduiertenschulen

Infolge der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (in Kraft getreten am 1. März 2016) sind alle deutschen Universitäten zur Erhebung von Promovierendendaten und Lieferung entsprechender Berichte an die Landesministerien verpflichtet. Seit 2016 wird deshalb an der Etablierung von Schnittstellen zwischen Graduiertenschulen, Prüfungsämtern, Personen- und Prüfungsverwaltungssystemen gearbeitet. Abgesehen von einer effizienteren Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Berichtspflicht soll das System auch eine Vereinheitlichung und Automatisierung etlicher Verwaltungsvorgänge ermöglichen. Die Implementierung des Systems an der GSGG ist im Berichtszeitraum weiter vorangeschritten. An der Philosophischen Fakultät und an der Theologischen Fakultät ist die Digitalisierung des Annahme- und Registrierungsprozesses abgeschlossen. An der Philosophischen Fakultät ist die digitale Anmeldung zur Promotionsprüfung etabliert. Die Übertragung der Prüfungsergebnisse über eine Schnittstelle zum Prüfungsverwaltungssystem *flexnow* funktioniert

grundsätzlich, muss aber noch feinjustiert werden. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist erkennbar, dass die Automatisierung der Erfassungsprozesse die Datenkonsistenz erheblich verbessert, auch wenn noch einige Routinen mit den Prüfungsämtern abgestimmt werden müssen.

3.2.4 Vertrauensprofessor*innen

Die Vertrauensprofessor*innen stehen den Promovierenden in Konfliktsituationen im Betreuungsverhältnis zur Seite. Sie bringen einerseits die professorale Perspektive ein und können andererseits, wenn von den Promovierenden gewünscht, das Gespräch mit den Betreuer*innen suchen. Die Vertrauenspersonen werden vom Vorstand gewählt, die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Der Vorstand folgt hierbei dem Votum der Promovierendenvertreter*innen im Vorstand. Gewählt wird jeweils ein*e Professor*in der Philosophischen und der Theologischen Fakultät, so dass jederzeit Unbefangenheit gewährleistet ist.

*Das Präsidium erbittet Auskunft zu Konsequenzen für Betreuer*innen im Falle schlechter Betreuung. Solche Konsequenzen sind in den Promotionsordnungen der Trägerfakultäten nicht vorgesehen.*

3.3. Förderung

Im Berichtszeitraum wurden wieder mehr Zuschüsse zu Tagungs- und Rechercheisen beantragt und durchgeführt, das Antragsvolumen hat jedoch noch nicht das Niveau vor Ausbruch der Pandemie erreicht.

3.3.1 Stipendien, Zuschüsse, Preise

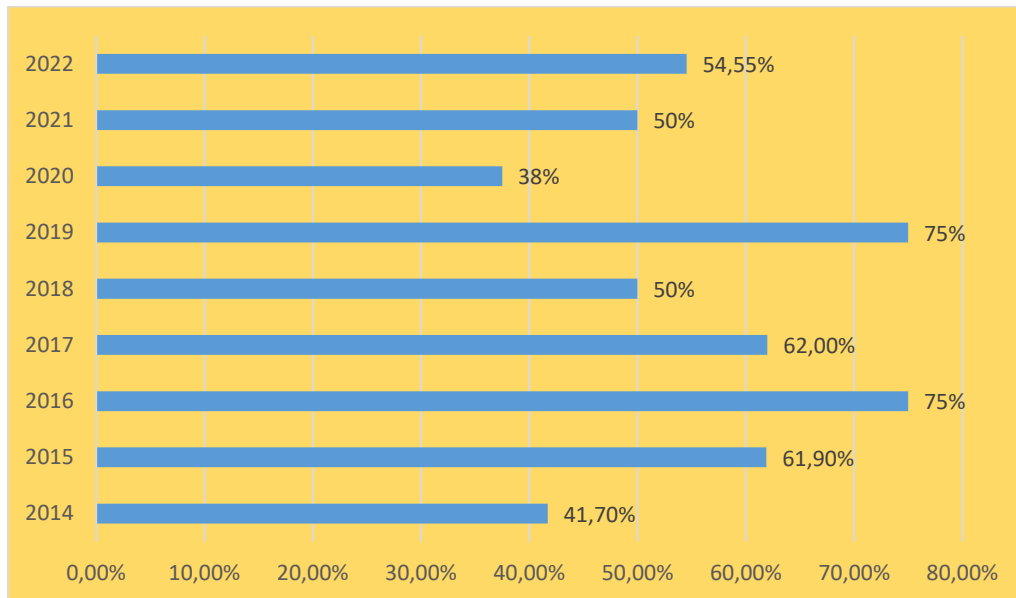
Finanziert aus Mitteln der Betreuungspauschale

Förderlinie	Geförderte	
Abschluss-Stipendien	7	25.603,00
Notfall-Stipendien	1	5.044,00
Tagungsreisen ¹¹	25	9.536,76
Rechercheisen ¹²	10	3.849,05
Zuschüsse zu Reproduktionskosten	1	62,50
Zuschüsse zu selbstorganisierten Veranstaltungen	2	1.283,10
Übernahme der Kosten Zertifikatsprogramm (Hochschuldidaktik)	2	1.000,00
Heyne-Preis	1	2.526,69
Gesamt	49	48.905,10

¹¹ Davon 3 im Jahr 2021 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2022 abgerechnet wurden.

¹² Davon 2 im Jahr 2021 durchgeführte Reisen, die im Jahr 2022 abgerechnet wurden und eine Reise, die im Jahr 2021 bewilligt und in 2022 durchgeführt wurde.

3.3.2 Erfolgsquoten der Abschluss-Stipendien



- Dotierung: 1.200 € pro Monat, ggf. Kinderzuschlag nach DFG-Richtlinien
- Laufzeit: Max. 4 Monate
- Erhebungsgruppe: Alle Stipendiat*innen, denen im Berichtszeitraum ein Abschluss-Stipendium bewilligt wurde.
- Erfolgsquote: Abgabe mit Ende des Förderzeitraums + sechs Monate
- Die Erfolgsquote für den Berichtszeitraum ist zum jetzigen Zeitpunkt vorläufig.

3.3.3 Neuerungen im Förderprogramm

Nach umfangreichen Diskussionen und nach erfolgter Abstimmung mit der Rechtsabteilung hat der Vorstand im Januar eine Verfahrensordnung für die Vergabe des **Christian-Gottlob-Heyne-Preises** verabschiedet. In der Zusammensetzung der Auswahlkommission werden Fakultäten- und Geschlechterproporz berücksichtigt; die Kommission besteht, anders als zuvor, aus Professor*innen im aktiven Dienst. Gutachten und Dissertationen der Kandidat*innen werden in anonymisierter Form erbeten, um gender-bias zu vermeiden; die Auswahlkriterien sind definiert und werden ab sofort auch während der Preisverleihung benannt.

Seit Oktober 2021 können Promovierende die Kostenübernahme für das **hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm** beantragen. Nach Einstellung des Hetairos-Programms (Team-Teaching-Programm der GSGG in Kooperation mit der Hochschuldidaktik bis März 2020) besteht für die Promovierenden so weiterhin die Möglichkeit, hochschuldidaktische Kompetenzen zu erwerben. Das Zertifikatsprogramm ist zeitlich und inhaltlich umfangreicher, bietet jedoch nicht die Vermittlung informellen Wissens durch erfahrene Lehrende, die das Hetairos-Programm auszeichnete.

3.3.4 Von Promovierenden organisierte Veranstaltungen

11. Göttingen Weekend for Advanced Patristic Studies (GWAPS), 1. bis 2. März 2022

Das Arbeitstreffen der Patristiker*innen fand in Reinhausen statt; es diente dem Austausch unter Promovierenden, Postdocs und Professoren und bot wie immer Raum für die Präsentation und intensive Diskussion von Forschungsprojekten.

Adverbs and Adverbials at the form-meaning interface: diachronic and synchronic perspectives (AAFMI 2022), 18. bis 20. Mai 2022

Die internationale Konferenz, die thematisch im Kontext des GRK 2636 „Form-meaning-mismatches“ zu verorten ist, brachte Forscher*innen mit unterschiedlichen empirischen Ansätzen und theoretischen Perspektiven zusammen.

3.3.5 STIBET Doktoranden (DAAD)

Diese Förderlinie wurde seit 2007 alle drei Jahre von der Abteilung Göttingen International in Kooperation mit den Göttinger Graduiertenschulen beantragt; in den vergangenen Jahren konnte die GSGG aus diesen Mitteln insbesondere Abschluss-Stipendien für internationale Promovierende bereitstellen. Das Programm wird im Jahr 2023 wegen fehlender Haushaltsmittel nicht ausgeschrieben; ob und wann es weitergeführt wird, ist noch nicht bekannt.

Förderlinie	Geförderte	2022	Geförderte	2021
Abschluss-Stipendium	2	8.400,00	2	9.600,00
Stud. Hilfskraft		2.062,90		1.651,24
GSGG Gesamt		10.462,90		11.251,24

3.4 Beratung und Information

Die Geschäftsstelle berät Promovierende (persönlich, telefonisch, per zoom) zu GSGG-eigenen und externen **Stipendien**, zur **Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft** sowie in allen Fragen im Zusammenhang mit dem **Promotionsverlauf**. Zur Sprache kommen hier Konflikte mit Betreuer*innen, zum Beispiel die unterschiedlichen Erwartungen, die ein*e Professor*in als Betreuer*in und zugleich als Vorgesetzte*r hat; schwierige, von dem/der Vorgesetzten nicht gelöste Arbeitssituationen an Lehrstühlen oder in Drittmittelprojekten und Fragen der guten wissenschaftlichen Praxis; außerdem persönliche Krisensituationen (Finanzierungssituation, familiäre Unglücke, chronische Erkrankungen, Krieg und wirtschaftliche Not in den Herkunftsländern). Für **internationale Promovierende** dient die GSGG in Belangen wie Aufenthaltsstatus und Versicherungsschutz als Schnittstelle zur Abteilung Göttingen International.

Für alle neuen Mitglieder bietet die GSGG **Aufnahmegespräche** an, die in Kleingruppen (bis zu sechs Promovierende) online stattfinden. In diesen Gesprächen werden die Promovierenden über Rechte und Pflichten ebenso informiert wie über Routinen des Förder- und Qualifizierungsprogramms, Veranstaltungen und Beratungsangebote.

Auch **Betreuer*innen** suchen das Gespräch mit der Geschäftsstelle (Formalitäten rund um den Promotionsverlauf, Probleme im Betreuungsverhältnis, Fragen Guter wissenschaftlicher Praxis).

Eine Quantifizierung der geleisteten Beratungen wird ab dem kommenden Jahresbericht bereitgestellt.

Wie(so) promovieren? Informationen für Master-Studierende 19. Januar 2022/8. Februar 2022

Einmal im Semester informiert Frau Hoffmann gemeinsam mit den Delegierten der Promovierenden Master-Studierende, die an einer Promotion interessiert sind; neben der deutschsprachigen

Veranstaltung findet auch die gemeinsam mit dem Seminar für Englische Philologie organisierte englischsprachige Veranstaltung große Resonanz.

4. Leitung und Geschäftsstelle

4.1 Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Mette Birkedal-Bruun, University of Copenhagen/Dänemark
- Prof. Dr. Carsten Dutt, University of Notre Dame/Indiana/USA
- Prof. Dr. Ursula Gärtner, Karl-Franzens-Universität Graz/Österreich (Sprecherin des Beirats)
- Prof. Dr. Rüdiger Görner, Queen Mary University of London/England
- Prof. Dr. Beate Roessler, Universiteit van Amsterdam/Niederlande
- Prof. Dr. Nicholas Stargardt, University of Oxford/England
- Prof. Dr. Helmut Zander, Université de Fribourg/Schweiz

4.2 Vorstand

Reguläre Mitglieder

- Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Sprecher), Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Martin Laube (stellv. Sprecher), Delegierter der Theologischen Fakultät, bis Januar 2022
- Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar (stellv. Sprecherin), Delegierte der Theologischen Fakultät seit Januar 2022
- Prof. Dr. Tobias Georges, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Barbara Schaff, Delegierte der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Margarete Vöhringer, Delegierte der inkorporierten Programme
- Lina Hantel, Magistra Theologiae, Delegierte der programmgebundenen Promovierenden, bis Juni 2022
- Johanna Jürgens, Magistra Theologiae, Delegierte der programmgebundenen Promovierenden seit Juni 2022
- Phillip Schroeder, M.A. Delegierter der Individualpromovierenden bis Juni 2022
- Rieke Dobslaw, M.A., Delegierte der Individualpromovierenden, seit Juni 2022

Vertretende Mitglieder (stimmberechtigt im Vertretungsfall)

- Prof. Dr. Tilmann Köppe, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Andreas Waczkat, Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Jan Hermelink, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Markus Steinbach, Delegierter der inkorporierten Programme
- Johanna Strunge, M.A., Delegierte der programmgebundenen Promovierenden, bis Juni 2022
- Katharina Paul, M.Ed., Delegierte der programmgebundenen Promovierenden, seit Juni 2022
- Laura Kinzig, M.A., Delegierte der Individualpromovierenden seit Juni 2022

Gleichstellungsbeauftragte (beratend)

- Jana Pasch, M.A., Philosophische Fakultät
- Alexander Stichternath, Magister Theologiae, Theologische Fakultät, bis Januar 2022
- Denise Wallat, Magistra Theologiae, Theologische Fakultät, seit Januar 2022

Koordinatorin der inkorporierten Programme (beratend)

- Dr. Daniela Döring, Wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungskollegs „Wissen | Ausstellen“

4.3 Geschäftsstelle

Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle

- Dr. Nele Hoffmann, Geschäftsführung
- Dr. Sabine Heerwart, Projektreferentin
- Sabine Karger, Verwaltung
- Johannes Lohaus, studentische Hilfskraft, bis März 2022
- David Yildirim, studentische Hilfskraft, seit April 2022

4.3.1 Aufgaben der Geschäftsstelle

Aufgaben	Umfang
<p>Geschäftsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung, inkl. Vor- und Nachbereitung Vorstand • Entwicklung strategische Konzepte • Beratung und Begleitung von Promotionsprogrammen • Koordination Förderanträge, Budgetplanung und Berichtswesen • Qualitätssicherung der Geschäftsstelle, Personalführung und Controlling • Qualitätssicherung von Promotionsverfahren in Zusammenarbeit mit den Prüfungsämtern der Fakultäten • Durchführung von Informationsveranstaltungen für Promotionsprogramme, Promovierende und promotionsinteressierte Masterstudierende • Beratung von Promovierenden und Betreuenden • Zusammenarbeit mit zentralen Abteilungen der Universität 	<p>100 % E13 (bis 15.11. 80 %, bis 31.12. 50%)</p>
<p>Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittelverwaltung (Budget, Umsetzung von Fördermaßnahmen, u.a. Reisekostenabrechnungen) • Verwaltung des Sekretariats • Mitgliederverwaltung • Einkauf • Vorbereitung von Personalmaßnahmen (Einstellung von studentischen Hilfskräften) 	<p>50 % E6</p>
<p>Projektreferentin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Organisation des Qualifizierungsprogramms in Abstimmung mit Geschäftsführung, Vorstand und Kooperationspartner*innen • Durchführung von Qualifizierungsveranstaltung im Bereich Gute wissenschaftliche Praxis • Beratung von Promovierenden und Betreuenden • Mitgliederverwaltung • Mitarbeit im Berichtswesen • Vertretung der Geschäftsführung 	<p>50 % E13 (derzeit 70 %)</p>

4.3.2 Schulungen

Fortbildungen der Mitarbeiterinnen

Titel	angeboten von	Teilnehmerin
HISinOne EXA – Veranstaltungsbearbeitung (5./16.05.2022)	Personalentwicklung	Sabine Heerwart Sabine Karger
HISinONE EXA – Personenbearbeitung (14.07.2022)	Personalentwicklung	Sabine Heerwart Sabine Karger
Professionalisierung der Beratung – Methoden systemischer Gesprächsführung (04./05.07., 05./06.09., 26./27.10.2022)	Personalentwicklung	Sabine Heerwart
Dienstreise geplant? Wertvolles und Nützliches (03.11.2022)	Personalentwicklung	Sabine Karger
Öffentlichkeitsarbeit im Gespräch: Neuigkeiten zum Corporate Design und Printmaterialien (10.11.2022)	Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	Sabine Heerwart
Öffentlichkeitsarbeit im Gespräch: Newslettertool (15.12.2022)	Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	Sabine Heerwart

4.4. Netzwerke

4.4.1 Universitäre Netzwerke

Göttinger Graduiertenschulen (GIGS)

Georg-August University School of Science (GAUSS), Graduiertenschule Forst- und Agrarwissenschaften (GFA), Graduiertenschule für Gesellschaftswissenschaften Göttingen (GGG), GSGG

Die vier Göttinger Graduiertenschulen treffen sich einmal im Semester zum Austausch über Themen, die für alle Graduiertenschulen von Belang sind, so etwa Qualifizierungs- und Mentoring-Programme (vgl. 3.1) und das Projekt zur Erfassung von Promovierendendaten (vgl. 3.2.3).

Netzwerk für gute wissenschaftliche Praxis

Das Netzwerk für gute wissenschaftliche Praxis wird koordiniert von der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis und ist ein loser Verbund von Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Einrichtungen, die im Bereich der guten wissenschaftlichen Praxis tätig sind. Aufgrund der Pandemie haben seit einiger Zeit keine persönlichen Treffen stattgefunden, Informationen über Entwicklungen im Bereich der Ombudsarbeit und GWP werden jedoch regelmäßig ausgetauscht.

4.4.2 Überregionale Netzwerke

Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UNiWiND)

Der Verband **UNiWiND** existiert seit 2011, er versammelt derzeit 75 deutsche Universitäten und dient als Forum für den hochschulübergreifenden Austausch im Bereich Nachwuchsförderung. Die Universität Göttingen ist seit dem Jahr 2016 Mitglied in diesem Verband, der in Deutschland maßgebliche Impulse im Bereich der Nachwuchsförderung setzt. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle nehmen regelmäßig an (online) Informationsveranstaltungen von UNiWiND und UniKoN (Koordinierungsstelle Nachwuchsinformationen), v.a. an Veranstaltung zur Erfassung von Promovierenden- und Postdoc-Daten teil.

4.4.3 Internationale Netzwerke

Coimbra-Gruppe Doctoral Studies Working Group: Die Arbeitsgruppe tauscht sich regelmäßig über europaweit relevante Themen in der Administration und Begleitung der Promotionsphase aus. Im **Enlight-Netzwerk** vertritt Dr. Inga Moelder (GFA) die Göttinger Graduiertenschulen.

Doktoranden- und Kapazitätsentwicklungsprogramm „Structured Education – Quality Assurance – Freedom to Think“ der Universität Göttingen und der Ilia State University Tbilisi, Georgien

Kooperation mit der Ilia-State-University, Tbilisi, Georgien, gefördert von der VolkswagenStiftung und der Rustaveli Foundation

Vom 19.-20. Mai 2022 fand die abschließende **Evaluation des Projekts** statt, als externe Gutachter*innen nahmen Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer (Direktor der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities, Universität zu Köln) und Dr. Meike Huntebrinker (Geschäftsführerin der Graduiertenakademie der Leibniz Universität Hannover) teil. An der Ilia State University wurden erfolgreich Strukturen zur Promovierendenbetreuung etabliert: Doktorandenkolloquien, weitere internationale Kooperationen (u.a. mit den Universitäten Jena und Münster) und ein Qualifizierungsprogramm. Die Finalisierung der Cotutelle-Verträge (vonseiten der georgischen Promovierenden ausdrücklich gewünscht) war langwierig; auch die administrative Kohäsion zweier akademischer Systeme barg Herausforderungen (z.B. konfligierende Regelung zur Vergabe von Credits). Insgesamt wurde vonseiten der externen Gutachter*innen und der VolkswagenStiftung eine sehr positive Bilanz gezogen.

4.5. Wiederkehrende Veranstaltungen

4.5.1 Welcome Day

Am 10. Mai fand der **Welcome Day** statt. Geplant war eine Podiumsdiskussion mit mehreren fortgeschrittenen Promovierenden über ihre Sicht auf das deutsche akademische System. Nur eine Doktorandin meldete sich, sie teilte ihre Erfahrungen in Form eines Interviews mit Frau Hoffmann. Im Anschluss fand ein Austausch mit den 5 Teilnehmer*innen, Herrn Nesselrath und Frau Hoffmann statt; diskutiert wurden die Etablierung eines guten Betreuungsverhältnisses und interkulturelle Unterschiede zwischen verschiedenen akademischen Systemen.

4.5.2 Mitgliederversammlung

Am 21. Juni fand die **Mitgliederversammlung** statt, an der insgesamt 30 Promovierende und Betreuer*innen teilnahmen. Nach dem Bericht der Geschäftsführung folgte die Wahl der Promovierendenvertreter*innen. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung informierte Dr. Katharina Beier (Geschäftsstelle der Ombudsstelle) über die neue **Ordnung zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis der Universität Göttingen**.

4.5.3 Tag der GSGG

Der Tag der GSGG am 3. November 2022 begann mit einem Austausch von promovierenden und betreuenden Mitgliedern über die Situation der Promovierenden und die Angebote der GSGG. Der Anlass war die anstehende Bewerbung der Universität um den Status als Exzellenzuniversität. Prof. Dr.

Heinz-Günther Nesselrath eröffnete anschließend die abendliche Festveranstaltung mit Verleihung des Christian-Gottlob-Heyne-Preises mit einem kurzen Überblick über die Entwicklung und Aktivitäten der GSGG im vergangenen Jahr. Er ehrte die Promovierten Sandra Eckardt, Moritz Emmelmann, Konrad Krcal, Lisa Kunze und Dorothee Schenk, die für den Preis nominiert waren. Preisträgerin war die Literaturwissenschaftlerin Lena Susanne Lang, die mit einer Arbeit zum Thema „Medialer Habitus und biographische Legende. Schriftstellerische Inszenierungspraktiken im Zeitalter der Digitalisierung“ promoviert wurde; die Laudatio hielt Prof. Dr. Gerhard Kaiser.

Auswahlkommission des Christian-Gottlob-Heyne-Preises 2021

- Prof. Dr. Ruth Florack (Neuere deutsche Literatur)
- Prof. Dr. Matthias Freise (Slavistik)
- Prof. Dr. Susanne Luther (Neues Testament)
- Prof. Dr. Stavros Skopeteas (Sprachwissenschaften)
- Prof. Dr. Petra Terhoeven (Mittlere und Neuere Geschichte)
- Prof. Dr. Florian Wilk (Neues Testament)

4.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die GSGG-Homepage wird zurzeit überarbeitet, um den Leser*innen die zentralen Informationen über die Graduiertenschule und ihre Angebote noch strukturierter zugänglich zu machen. Ein monatlicher Newsletter informiert die Promovierenden und Betreuer*innen über aktuelle Veranstaltungen der Graduiertenschule, das Qualifizierungsprogramm der GSGG und ihrer Kooperationspartner*innen sowie über Veranstaltungen, Ausschreibungen und Angebote anderer Anbieter*innen, die für die Mitglieder von Interesse sind. Öffentliche Veranstaltungen werden zudem über den Veranstaltungskalender der Universität und über die fakultären Newsletter bekannt gemacht.

Die Graduiertenschulen bündeln ihre Qualifizierungskurse auf dem gemeinsamen Qualifizierungsportal für Promovierende. Auf Anregung des wissenschaftlichen Beirats lotet die Geschäftsstelle gerade aus, inwieweit die Nutzung von Social Media die Verbreitung und Rezeption von Informationen erhöhen würde.

4.7 Strategische Ausrichtung

Die GSGG war bis zum Oktober in das **Kernteam Nachwuchsförderung** eingebunden, dieses Engagement ruht zurzeit, da die Geschäftsführerin ihre Stelle aus persönlichen Gründen reduzieren musste. Die Graduiertenschulen sind jedoch durch GAUSS/GGNB und GGG in der AG Nachwuchsförderung und der AG Chancengleichheit vertreten. Frau Hoffmann hatte außerdem einen ersten Austausch zur Nachwuchsförderung mit der **Cluster-Initiative „Scholarly Editing in Transformation – Challenges and Opportunities“**. Sie war zu Beginn des Jahres außerdem Mitglied in einer von der Personalabteilung initiierten **AG zur Überarbeitung der Stipendienrichtlinie** (die aktuelle Richtlinie datiert von 2010), hier sind aber seit Frühsommer 2022 keine Aktivitäten mehr zu verzeichnen.

Im Fokus wird im Jahr 2023 insbesondere die **Neuaufstellung der Öffentlichkeitsarbeit** stehen (vgl. 4.6), um die Angebote der GSGG wieder sichtbarer zu machen und höhere Nutzungszahlen bei Veranstaltungen und Förderlinien zu erzielen.

Die Ergebnisse der **Finanzierungsumfrage** (vgl. 1.6) bestätigen die zuvor bekannte, aber noch nicht quantifizierte Situation, dass insbesondere an der Philosophischen Fakultät zahlreiche Promovierende ohne Stelle oder Stipendium promovieren. Über diesen Sachverhalt und daraus möglicherweise resultierende strategische Maßnahmen wird die Geschäftsstelle mit Vorstand, Beirat und Trägerfakultäten beraten.